

Renaissance-Depesche Februar 2019

Die Mitglieder des Vereins Renaissance Stadthagen und andere Interessenten erhalten diesen Newsletter mit Wissenswertem in lockerer Folge per Email oder per Post.

Vereinsnachrichten

Liebe Mitglieder,

mit dieser Depesche möchten wir Sie nochmals auf mehrere Termine hinweisen, darunter die Jahreshauptversammlung und die nachzuholende Fahrt nach Braunschweig. Hier die Daten:

Unbedingt vormerken: **Jahreshauptversammlung am Montag, 18. März 2019** um 19 Uhr im Maria-Anna-Stift, Am Kirchhof, Stadthagen

Tagesfahrt nach Braunschweig mit Besuch des **Herzog Anton Ulrich-Museums, Mittwoch, 20. März 2019.**

Zum Vormerken: **Tagesfahrt nach Nienburg und zum Erbhof Thedinghausen** (Bauwerk der Weserrenaissance) am **Di. 21. Mai 2019**

Im Herbst wird mit einem Vortrag an den Geburtstag des Grafen Ernst zu Holstein-Schaumburg (1569–1622) vor 450 Jahren erinnert. Mehr dazu in einer späteren Depesche.

Nun Näheres zur **Tagesfahrt nach Braunschweig am 20. März**

Fahrt: Mit dem Niedersachsenticket der Deutschen Bahn (Fahrpreis pro Kopf ca. 10 Euro hin und zurück).

Treffpunkt und Abfahrtzeit: **9 Uhr** in der Eingangshalle des Bahnhofs Stadthagen, um mit dem Regionalzug um 9.22 Uhr zu fahren.

Zuerst besichtigen wir das umfassend sanierte Herzog Anton Ulrich-Museum. Danach gibt es eine **Stadtführung** mit **Besuch des Domes**. Selbstverständlich wird es eine Gelegenheit für eine Mittags- und Kaffeepause geben. Bitte melden Sie sich **bis zum 16. März** beim Counter in der St. Martini-Kirche (Tel. 05721 93 42 42 oder bei info@stadthagen-renaissance.de) an, falls Sie mitfahren möchten.

.....

Das Herzog Anton Ulrich-Museum ist eines der ältesten Kunstmuseen Europas. Der Name erinnert an Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Lüneburg (1633–1714). Er erwarb den bedeutendsten Teil der hochkarätigen Bestände: wertvolle Gemälde – darunter Bilder von Giorgione, Cranach d. Ä. (s. Foto), Rubens, Rembrandt und Jan Vermeer van Delft –, die größte Sammlung italienischer Majolika-Keramik nördlich der Alpen, über zweihundert Objekte mit französischer Emailmalerei und eine beachtliche Kollektion ostasiatischer Kunstwerke.



Sein Großneffe Herzog Carl I. eröffnete 1754 in Braunschweig das "Kunst- und Naturaliencabinett", das erste öffentlich zugängliche Museum des Kontinents – zeitgleich mit dem British Museum in London (1753, eröffnet 1759), wo nun die Hannoveraner auf dem Thron saßen.

Lukas Cranach d. Ä.: *Herkules bei Omphale*, 1537

Nach mehrjähriger Sanierung, Erweiterung und Neueinrichtung wurde das Museum vor zwei Jahren wiedereröffnet. Mit seinen rund 4000 Kunstwerken will das Museum den Besucher zum Kunstgenuss verführen. In der Gemäldegalerie im ersten Obergeschoss finden 320 Gemälde Platz, einige davon waren seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr zu sehen. In den Ausstellungsräumen sind gelegentlich Objekte zu speziellen Themen zu entdecken, etwa zum Selbstbild des Künstlers, zur Kunst der Täuschung oder zur Migration von Künstlern in Zeiten des Dreißigjährigen Krieges.

Im zweiten Obergeschoss sind die Skulpturen und die angewandte Kunst ausgestellt. Im Übrigen ist das Hauptwerk der Braunschweiger Bronzesammlung, die Reiterstatuette Herzog Heinrich Julius' von Braunschweig-Wolfenbüttel (um 1605 geschaffen), für Stadthäger besonders interessant. Sie wurde von Adriaen de Vries geschaffen, der in Stadthagen – als der Erschaffer des bronzenen Grabmonumentes im Mausoleum – natürlich kein Unbekannter ist.

Der Vorstand freut sich auf eine gemeinsame Fahrt nach Braunschweig und hofft auf eine rege Beteiligung!

Redaktion der Depesche: Dr. Catherine Atkinson und Edith Seddig
(Vorstandsmitglieder)